

DIGCIT LEITFADEN ZUR BEURTEILUNG VON LERNSTILEN



Digital
Citizenship

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



4 TEAM 4
excellence

SEAL
CYPRUS



ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE

DIGITALE STAATSBÜRGERSCHAFT

LEITFADEN ZUR BEWERTUNG VON LERNSTILEN

Ziele des Leitfadens

Mit diesem Leitfaden werden Trainer:

- Ein Verständnis für Lernstile und den eigenen Stil des Trainers entwickeln, damit der Trainer bei der Erstellung eines Unterrichtsplans Unterrichtsaktivitäten entwerfen kann, die alle Lernstile umfassen;
- Verstehen Sie den Unterschied zwischen erwachsenen Lernenden und kindlichen Lernenden, damit der Trainer bei der Entwicklung eines Unterrichtsplans Präsentationsmethoden auswählt, die den Bedürfnissen des erwachsenen Lernenden am besten entsprechen.
- In der Lage sein, einen Unterrichtsplan zu entwickeln, um das Training zu strukturieren;
- Bewertungsstrategien verstehen, damit der Trainer während der Trainingseinheit das Verständnis der Lernenden messen, die Schüler in den Lernprozess einbeziehen und unabhängiges Denken fördern kann;
- Verstehen Sie die eigenen Lernstile der Lernenden, damit sie sich auf die am besten geeigneten Lernmaterialien und -aktivitäten konzentrieren können (z . B. eBook, Präsentation, Video, Quiz usw.).

Lernphasen

Lernen ist ein ständiger und lebenslanger Prozess. Wir nehmen kontinuierlich Informationen auf und verarbeiten sie. Es gibt viele Theorien und Modelle, die den Lernprozess beschreiben.

Lernstile beziehen sich auf eine Reihe von Theorien, die darauf abzielen, Unterschiede im individuellen Lernen zu berücksichtigen. Viele Theorien teilen die These, dass Menschen nach ihrem "Lernstil" klassifiziert werden können, unterscheiden sich jedoch darin, wie die vorgeschlagenen Stile definiert, kategorisiert und bewertet werden sollten. Ein verbreitetes Konzept ist, dass Individuen sich darin unterscheiden, wie sie lernen.

Die Idee individualisierter Lernstile wurde in den 1970er Jahren populär und hat die Bildung trotz der Kritik, die die Idee von einigen Forschern erhalten hat, stark beeinflusst.

Seit 2012 werden Lernstile in der Bildung oft als „Neuromyth“ bezeichnet. Es gibt Hinweise auf empirische und pädagogische Probleme im Zusammenhang mit dem Erzwingen von Lernaufgaben, "den Unterschieden eins zu eins zu entsprechen". Studien widersprechen der weit verbreiteten „Meshing-Hypothese“, dass ein Schüler am besten lernt, wenn er in einer Methode unterrichtet wird, die als angemessen für den Lernstil des Schülers gilt. Eine systematische Überprüfung aus dem Jahr 2020 ergab jedoch, dass eine Mehrheit (89 %) der Pädagogen auf der ganzen Welt weiterhin glaubt, dass die Verzahnungshypothese richtig ist.

- Die bevorzugten Lernmodi der Schüler haben einen signifikanten Einfluss auf ihr Verhalten und Lernen.
- Die bevorzugten Lernmodi der Schüler sollten mit geeigneten Lernstrategien abgestimmt werden.
- Informationen, auf die durch die Verwendung ihrer Modalitätspräferenzen durch die Schüler zugegriffen wird, zeigen eine Steigerung ihres Verständnisebeneaus, ihrer Motivation und ihrer Metakognition.

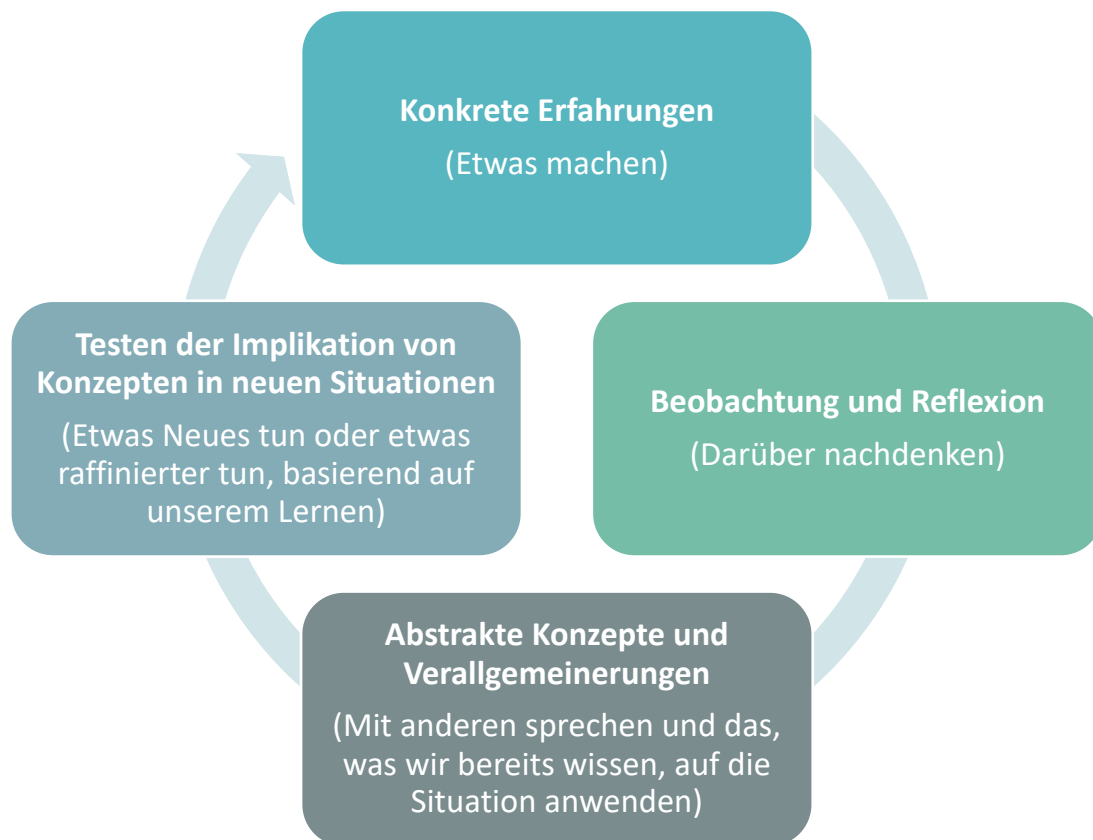


Abbildung: Vier Stufen des Lernens

- **Erleben:** Indem wir eine Erfahrung machen (durch eine Diskussion mit Gleichaltrigen, das Lesen eines Artikels oder die Übernahme einer Verantwortung), beginnen wir, über Dinge anders zu denken.
- **Reflektieren:** Erfahrungen können uns veranlassen, über Änderungen nachzudenken. Reflektieren kann beinhalten, unser eigenes Verhalten zu bewerten, unseren Beitrag zu einer bestimmten Situation zu bewerten oder zu spekulieren, wie unsere Herangehensweise an eine Situation verbessert werden könnte.
- **Theoretisieren:** Sobald wir die notwendigen Informationen über die Erfahrung gesammelt haben, sind wir in der Lage, Verallgemeinerungen oder Schlussfolgerungen zu ziehen. Sobald wir zu einer Schlussfolgerung gelangt sind, können wir eine Strategie für unsere nächsten Schritte erstellen.
- **Testen:** Schließlich können wir unsere Theorien testen und sehen, ob sie funktionieren. Wenn sie dies tun, werden sie Teil unseres Wissens oder unserer Fähigkeiten. Wenn dies nicht der Fall ist, werden wir sie entweder ändern oder vollständig verwerfen.

Wir alle gehen auf unterschiedliche Weise mit neuen Informationen um.

Unsere bevorzugte Methode wird als „Lernstil“ bezeichnet.

Lernstile

Im Laufe der Jahre entwickeln die meisten Menschen Lerngewohnheiten, die ihnen helfen, von manchen Erfahrungen mehr zu profitieren als von anderen. Da sie sich dessen wahrscheinlich nicht bewusst sind, hilft die Kenntnis des eigenen Lernstils den Menschen, ihre Lernpräferenzen genau zu bestimmen, sodass sie besser in der Lage sind, Lernerfahrungen auszuwählen, die ihrem Stil entsprechen, und ein besseres Verständnis für diejenigen zu haben, die dem Stil anderer entsprechen.

Peter Honey und Alan Mumford entwickelten einen Fragebogen zur Bewertung von Lernstilen. Es wird seit über 35 Jahren ausgiebig in Industrie und Wissenschaft eingesetzt. Der Learning Styles Questionnaire (LSQ) wurde entwickelt, um Lernpräferenzen bei Personen ab 16 Jahren zu messen. Der LSQ basiert auf der Learning Cycle-Theorie von David Kolb, die direkt untersucht, wie Individuen lernen, und nicht ihre Lerntendenzen.

Der Fragebogen ist mit 40 oder 80 Punkten erhältlich und soll Einzelpersonen und Gruppen dazu anregen, darüber nachzudenken, wie sie Informationen am liebsten aufnehmen und aus Erfahrungen lernen; es folgt dem Lernzyklus (durchführen; überprüfen; abschließen & planen).

Sobald die Präferenz einer Person für den Lernstil identifiziert wurde, ist sie besser in der Lage, Lernerfahrungen auszuwählen, die ihrem/ihren vorherrschenden Stil(en) entsprechen. Helfen Sie ihnen, einfacher und effektiver aus einer Reihe verschiedener Lernmöglichkeiten zu lernen.

In diesem Kurs bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihren Lernstil einzuschätzen und Ihren Lernprozess später anzupassen.

Es gibt jedoch viele andere Modelle und Theorien über das Lernen von Menschen, von denen einige im Folgenden zusammengefasst werden.

VAK-Lernpräferenzen

Daher gibt es vier Arten des Lernens :

- *Visuell*
- *Auditiv*
- *Lesen Schreiben*
- *Kinästhetisch*

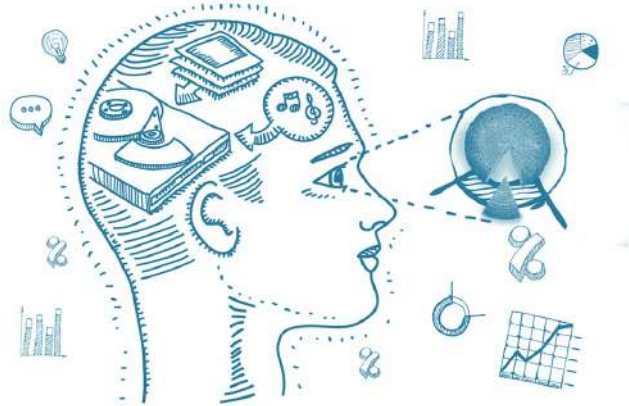


VISUELL – sie bevorzugen die Verwendung von Bildern, Karten und grafischen Organismen, um auf neue Informationen zuzugreifen und diese zu verstehen.

Visuelle Strategien:

- *Verwenden Sie grafische Organismen wie Diagramme, Grafiken und Diagramme.*
- *Zeichnen Sie Ihre Seiten aus dem Gedächtnis neu.*

- Ersetzen Sie wichtige Wörter durch Symbole oder Initialen.
- Markieren Sie wichtige Schlüsselbegriffe in entsprechenden Farben.



AUDITORISCH – Auditive Lerner verstehen neue Inhalte am besten durch Zuhören und Sprechen in Situationen wie Vorlesungen und Gruppendiskussionen. Hörlernende nutzen die Wiederholung als Lerntechnik und profitieren von der Verwendung mnemotechnischer Hilfsmittel.

Aurale Strategien:

- Nehmen Sie Ihre zusammengefassten Notizen auf und hören Sie sie sich auf Tonband an.
- Sprich es aus. Führen Sie eine Diskussion mit anderen, um Ihr Verständnis eines Themas zu erweitern.
- Lesen Sie Ihre Notizen und/oder Aufgaben noch einmal laut vor.
- Erklären Sie Ihre Notizen Ihren Mitschülern/Mitschülern.



LESEN & SCHREIBEN - Schüler mit einer starken Lese-/Schreibpräferenz lernen am besten durch Worte. Diese Schüler können sich als ausgiebige Notizenschreiber oder begeisterte Leser präsentieren und sind in der Lage, abstrakte Konzepte in Wörter und Aufsätze zu übersetzen.

Lese-/Schreibstrategien:

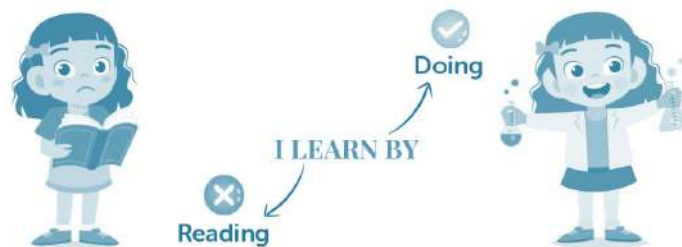
- Schreiben, schreiben und schreiben Sie Ihre Wörter und Notizen neu.
- Formulieren Sie die wichtigsten Ideen und Prinzipien neu, um ein tieferes Verständnis zu erlangen.
- Organisieren Sie Diagramme, Diagramme und grafische Organisatoren in Anweisungen.



KINESTHETIK - Schüler, die kinästhetische Lerner sind, verstehen Informationen am besten durch taktile Darstellungen von Informationen. Diese Schüler sind praktische Lernende und lernen am besten, indem sie Dinge von Hand herausfinden (dh verstehen, wie eine Uhr funktioniert, indem sie eine Uhr zusammensetzen).

Kinästhetische Strategien:

- *Verwenden Sie Beispiele aus dem wirklichen Leben, Anwendungen und Fallstudien in Ihrer Zusammenfassung, um bei abstrakten Konzepten zu helfen.*
- *Wiederholen Sie Laborexperimente oder -projekte.*
- *Verwenden Sie Bilder und Fotografien, die Ihre Idee veranschaulichen.*



Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass sie nicht die einzige Möglichkeit sind, zu lernen, und dass die Menschen ihre Fähigkeiten in jedem Stil verbessern können.

VISUELL-AUDITORISCH-KINESTHETIK (VAK)

Ein weiteres Modell, das sich gut für Trainer bei der Planung ihrer Aktivitäten eignet, ist das Visual-Auditory- Kinesthetic (VAK)-Modell. Dieses Modell basiert auf unseren Sinnen und teilt Lernende in drei große Kategorien ein:

- *Visuelle Lerner ziehen es vor, zu schauen, zu sehen und zu beobachten.*
- *Auditive Lerner bevorzugen Zuhören, Hören und Sprechen.*
- *Kinästhetische Lernende ziehen es vor, zu erleben, sich zu bewegen und zu tun.*

Als Lernende passen wir oft nicht ausschließlich in einen Stil, sondern verwenden Elemente aller drei.

Mehrere Intelligenzen

Eine Erweiterung des VAK-Modells ist die von Howard Gardner vorgeschlagene Theorie der multiplen Intelligenzen. Es erweitert den Begriff „Intelligenz“ über traditionelle akademische Vorstellungen hinaus und umfasst acht Fähigkeiten:

- *Musikalisch: Sensibilität für Klänge, Rhythmen, Töne und Musik*
- *Visuell-räumlich: räumliches Urteilsvermögen und die Fähigkeit, mit dem eigenen Verstand zu visualisieren*
- *Verbal-linguistisch: Einrichtung mit Wörtern und Sprache*
- *Logisch-mathematisch: Logik, Argumentation und Zahlen*
- *Körperlich- kinästhetisch : Kontrolle über die eigenen Körperbewegungen*
- *Zwischenmenschlich: Sensibilität für die Stimmungen und Motivationen anderer und die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten*
- *Intrapersonal: Selbstreflexion und Verständnis der eigenen Fähigkeiten und Grenzen*
- *Naturalistisch: Informationen zur natürlichen Umgebung (Wikipedia)*

Als Trainer ist es notwendig, sich seiner eigenen Lernpräferenzen bewusst zu sein, da dies die Art und Weise beeinflusst, wie Sie Ihre Trainingseinheit gestalten und durchführen. Wenn Sie beispielsweise einen theorielastigen mündlichen Vortrag planen, können Lernende, die sich auf reflektierende Beobachtung verlassen oder eine Vorliebe für visuelles Material haben, es schwerer haben, den Stoff zu lernen.

Eigenschaften der Lernenden

Erwachsene und Kinder unterscheiden sich als Lernende. Zu den Unterschieden gehört ihr Selbstverständnis; die Erfahrungen, die sie gemacht haben; ihre Lernorientierung; ihre Lernbereitschaft und ihre Zeitperspektive. Wichtige Unterschiede in jedem dieser Bereiche sind unten aufgeführt:

Tabelle: Lernermerkmale von Erwachsenen und Kindern

Lerner-Charakteristik	Erwachsene	Kinder
<i>Konzeption des Selbst</i>	<i>Sie müssen die Informationen basierend auf ihren Überzeugungen und Werten validieren.</i>	<i>Akzeptieren Sie die präsentierten Informationen zum Nennwert.</i>
<i>Erfahrung</i>	<i>Bedeutende Fähigkeit, dem Trainer und anderen Lernenden als sachkundige Ressource zu dienen.</i>	<i>Geringe Fähigkeit, Lehrern oder Mitschülern als sachkundige Ressource zu dienen.</i>
<i>Orientierung am Lernen</i>	<i>Haben Sie umfangreiche Erfahrung, auf die Sie zurückgreifen können. Kann feste Standpunkte haben</i>	<i>Haben Sie wenig oder keine Erfahrung, auf die Sie zurückgreifen können, sind relativ „unbeschriebene Seiten“</i>
<i>Lernbereitschaft</i>	<i>Entscheiden Sie selbst, was wichtig ist, um gelernt zu werden</i>	<i>Verlassen Sie sich darauf, dass andere entscheiden, was wichtig zu lernen ist</i>
<i>Zeitliche Perspektive</i>	<i>Erwarten Sie, dass das, was sie lernen, sofort nützlich ist</i>	<i>Erwarten Sie, dass das, was sie lernen, in ihrer langfristigen Zukunft nützlich sein wird</i>

Merkmale visueller Lerner

Sie schauen sich um und untersuchen die Situation. Sie können starren, wenn sie wütend sind, und strahlen, wenn sie glücklich sind. Der Gesichtsausdruck ist ein guter Indikator für Emotionen beim visuellen Lernenden. Sie denken in Bildern und Details und haben eine lebhaftere Vorstellungskraft. Wenn ausgiebiges Zuhören erforderlich ist, können sie ruhig und ungeduldig werden. Sie sehen ordentlich aus und können sich die ganze Zeit auf die gleiche Weise kleiden.

Sie können sich besser an Wörter erinnern, die visuell dargestellt werden. Visuelle Lerner machen sich gerne Notizen. Da sie Geräusche relativ wenig wahrnehmen, können sie durch Sehstörungen oder Bewegungen abgelenkt werden. Sie lösen Probleme bewusst, planen im Voraus und ordnen ihre Gedanken, indem sie sie aufschreiben. Sie lesen gerne Beschreibungen und Erzählungen.

- *Während des Vortrags wandern die Gedanken*
- *Aufmerksam, kann aber einiges von dem, was gesagt wird, verpassen*
- *Gut organisiert*
- *Lese gerne und zeige beim Lesen eine hohe Konzentration*
- *Guter Rechtschreiber*
- *Erinnern Sie sich besser, indem Sie Diagramme, Diagramme usw. sehen.*
- *Gut konzentrieren*
- *Wegbeschreibungen müssen angezeigt werden; sie nicht hören*
- *Gute Handschrift*
- *Gutes Gedächtnis für Gesichter, aber Namen vergessen*
- *Vorausplanen*
- *Nicht wirklich gesprächig*
- *Liebe zum Detail*

Tools für visuelle Lerner	Methoden zur Einbindung visueller Lernender	Bildlehrer bevorzugen ...
Verwenden Sie Gedankenbilder oder Mindmaps	Schreibe Wegbeschreibungen auf	Geschriebenen Text verwenden, um Dinge zu erklären
Mache Notizen	Verwenden Sie beim Unterrichten visuelle Hilfsmittel wie Bilder, Diagramme, Diagramme, Karten und Umrisse	Handouts geben und erwarten, dass die Klasse viel und gut gelesen hat
Verwenden Sie „Hinweis“-Wörter zum Erinnern	Aufgaben physisch demonstrieren	Kluger Wortgebrauch sowie der Gebrauch interessanter Wörter
Verwenden Sie farbige Textmarker, um Texte und Notizen farblich zu kennzeichnen	Organisieren Sie Informationen mithilfe von Farbcodes ; Halten Sie die Farbcodes konsistent	Argumentation und Diskussion in schriftlicher Form
Fotos machen	Geben Sie den Schülern die Möglichkeit, während des Unterrichts Notizen zu machen	Wörter in eine bestimmte Reihenfolge bringen, z. B. Prioritäten oder Kategorien verwenden
Schaue fern	Stellen Sie am Ende der Notizen/Vortragspräsentation eine schriftliche Zusammenfassung der Lektion bereit	Texte, die dicht mit Text, Zusammenfassungen und Abstracts sind

Eigenschaften auditiver Lerner

Sie sprechen darüber, was zu tun ist, über die Vor- und Nachteile einer Situation. Sie zeigen Emotionen durch den Ton, die Tonhöhe und die Lautstärke ihrer Stimmen an. Sie hören gerne zu, können es aber kaum erwarten, sich zu unterhalten. Sie neigen zu langen und sich wiederholenden Beschreibungen. Sie hören sich und anderen gerne zu.

Sie neigen dazu, sich Namen zu merken, vergessen aber Gesichter und lassen sich leicht von Geräuschen ablenken. Sie lesen gerne Dialoge und Theaterstücke und mögen keine langen Erzählungen und Beschreibungen. Auditive Lernende profitieren von mündlichem Unterricht, entweder vom Lehrer oder von ihnen selbst. Sie ziehen es vor, Informationen zu hören oder zu rezitieren und profitieren von auditiven Wiederholungen.

- *Gerne reden*
- *Sprechen Sie mit sich selbst*
- *Verliere leicht die Konzentration*
- *Bevorzugen Sie gesprochene Anweisungen gegenüber schriftlichen Anweisungen*
- *Genieße Musik*
- *Lesen Sie mit flüsternden Lippenbewegungen*
- *Erinnere dich an Namen*
- *Singen*
- *Kann sich bei Lärm nicht konzentrieren*
- *Extrovertiert*
- *Wie Zuhören*
- *Bevorzugen Sie Vortrag und Diskussion*
- *Bevorzugen Sie verbales Lob von Lehrern*

Werkzeuge für auditive Lernende	Methoden zur Einbindung auditiver Lerner	Hörlehrer bevorzugen ...
Nehmen Sie Vorlesungen zum wiederholten Anhören auf	Verwenden Sie Ton während der Vorlesungen	Mit ihrer Stimme Dinge erklären
Verwende Reime, um dir beim Auswendiglernen zu helfen	Verwenden Sie Beats, Reime oder Lieder, um Informationen zu verstärken	Aufzeichnungen, Gespräche und Telefonate
Sagen Sie Lernmaterial (nehmen Sie es auf und hören Sie es zur Wiederholung wiederholt an)	Verwenden Sie mnemotechnische Mittel	Diskussion im Unterricht
Hören Sie sich Aufnahmen von Lernmaterial an, während Sie zur Arbeit oder Schule fahren	Ermöglichen Sie den Schülern, sich während des Unterrichts an Gesprächen in kleinen Gruppen zu beteiligen	Streit, Debatte und Diskussion
Wörter aussprechen	Denken, Paaren, Teilen	Studierende diskutieren untereinander, arbeiten zusammen und bringen ihre Ideen ein

Merkmale von Lese-/Schreibernern

Lese-/Schreibernende ziehen es oft vor, durch Texte zu lernen. Sie neigen dazu, beim Schreiben mit schriftlichen Formaten zu interagieren und ihre Notizen dann neu zu schreiben. Außerdem sind sie gut darin, Wörter während des Lernens hierarchisch anzuordnen.

- *Effiziente Lern- und Lerntechniken für Lese-/Schreiblernende*
- *Machen Sie sich Notizen und schreiben Sie sie während des Lernens um.*
- *Verwenden Sie Aufzählungslisten, um viele Informationen zu notieren.*
- *Verwandeln Sie Diagramme und Diagramme in Worte.*
- *Lesen Sie ergänzende Ressourcen zu einem Thema.*

Eigenschaften kinästhetischer Lernender

Sie probieren Dinge aus, berühren, fühlen und manipulieren Gegenstände. Körperspannung ist ein guter Hinweis auf ihre Emotionen. Sie gestikulieren beim Sprechen, sind schlechte Zuhörer, stehen beim Sprechen oder Zuhören sehr nah und verlieren schnell das Interesse an langen Gesprächen.

Sie erinnern sich am besten an das, was getan wurde, nicht daran, was sie gesehen oder worüber sie gesprochen haben. Sie bevorzugen die direkte Beteiligung an dem, was sie lernen. Sie sind ablenkbar und finden es schwierig, auditiven oder visuellen Präsentationen Aufmerksamkeit zu schenken. Selten ein begeisterter Leser, können sie beim Umgang mit einem Buch häufig herumzappeln. Sie sind oft schlechte Rechtschreiber und müssen Wörter aufschreiben, um festzustellen, ob sie sich richtig "fühlen".

- *Bewegen Sie sich viel*
- *Sitzen Sie lieber nicht still*
- *Bewegen Sie sich während des Studiums viel*
- *Beteiligen Sie sich gerne am Lernen*
- *Machen Sie lieber Dinge, als darüber zu lesen*
- *Lesen Sie lieber nicht*
- *Nicht gut buchstabieren*
- *Genießen Sie Problemlösung durch Handeln*
- *Probieren Sie gerne neue Dinge aus*
- *Sprechen Sie mit Händen oder Gesten*
- *Kleidung nach Komfort auswählen*
- *Berühre gerne Gegenstände*

<i>Werkzeuge für kinästhetische Lernende</i>	<i>Methoden zur Einbindung kinästhetischer Lernender</i>	<i>Kinästhetische Lehrer bevorzugen ...</i>
Beim Lernen spazieren gehen	Machen Sie nach Möglichkeit Pausen und lassen Sie die Schüler sich in diesen Pausen bewegen	Verwenden von Beispielen aus dem wirklichen Leben, um Dinge zu erklären
Mach die Dinge so, wie du sie sagst	Nutzen Sie, wenn möglich, die Natur für Lerngelegenheiten	Gastvorträge, Fallstudien, Praktika, Labore
Schreibe Wörter; Verwenden Sie Marker, Stifte, Bleistifte, um zu sehen, ob sie sich „richtig anfühlen“	Lehren Sie Konzepte durch Spiele und Projekte	Die Schüler verwenden alle sensorischen Modi, um ihre Ideen zu präsentieren
Schreiben Sie auf eine weiße Tafel, um grobe Muskelbewegungen zu nutzen	Lassen Sie die Schüler während des Unterrichts Fragen an der Tafel beantworten	Cleverer Einsatz von Zitaten, Metaphern, Beispielen und Analogien in schriftlichen Arbeiten

Verwenden Sie den Computer	Verwenden Sie Tanz-, Theater- oder Rollenspiele, um Informationen zu verstärken	Um die Wörter „Beispiele geben, anwenden und demonstrieren“ in schriftlichen Prüfungsfragen zu verwenden
----------------------------	---	--

Was ist Ihr Lernstil?

Um besser zu verstehen, wie Sie Informationen am liebsten lernen und verarbeiten, setzen Sie ein Häkchen in das entsprechende Feld nach jeder Aussage unten:

In diesem Assessment legen wir den Akzent auf die drei Lernstile auditiv, visuell und kinästhetisch.

<i>Fragen</i>	<i>Häufig</i>	<i>Manchmal</i>	<i>Selten</i>
1. Kann sich durch Zuhören mehr an ein Thema erinnern als durch Lesen.			
2. Befolgen Sie schriftliche Anweisungen besser als mündliche Anweisungen.			
3. Schreiben Sie gerne Dinge auf oder machen Sie sich Notizen zur visuellen Überprüfung.			
4. Drücken Sie beim Schreiben extrem fest.			
5. Erklärungen von Grafiken, Diagrammen oder visuellen Anweisungen verlangen.			
6. Spaß an der Arbeit mit Werkzeugen.			
7. Sind geschickt und haben Spaß daran, Grafiken und Diagramme zu entwickeln und zu erstellen.			
8. Kann feststellen, ob Geräusche zusammenpassen, wenn Geräuschpaare dargeboten werden.			
9. Erinnere dich am besten, indem du Dinge mehrmals aufschreibst.			
10. Kann Anweisungen auf Karten verstehen und befolgen.			
11. Werden Sie besser in akademischen Fächern, indem Sie sich Kassetten und Vorträge anhören.			
12. Spielen Sie mit Münzen oder Schlüsseln in Taschen.			
13. Lernen Sie besser zu buchstabieren, indem Sie die Buchstaben laut wiederholen, anstatt das Wort auf Papier zu schreiben.			

14. Kann einen Nachrichtenartikel besser verstehen, indem er darüber liest, als Radio zu hören.			
15. Während des Studiums Kaugummi kauen, Snacks essen oder rauchen.			
16. Denken Sie daran, dass Sie sich am besten daran erinnern können, es sich in Ihrem Kopf vorzustellen.			
17. Lernen Sie die Rechtschreibung, indem Sie die Wörter „mit dem Finger buchstabieren“.			
18. Würde lieber einen guten Vortrag oder eine Rede hören, als über denselben Stoff in einem Buch zu lesen.			
19. Sind gut darin, Puzzles und Labyrinth zu bearbeiten und zu lösen.			
20. Greifen Sie während der Lernphasen Gegenstände mit Ihren Händen.			
21. Hören Sie lieber die Nachrichten im Radio, als darüber in der Zeitung zu lesen.			
22. Informieren Sie sich über ein interessantes Thema, indem Sie verwandte Materialien lesen.			
23. Sich sehr wohl dabei fühlen, andere zu berühren; Umarmen, Händeschütteln usw.			
24. Befolgen Sie mündliche Anweisungen besser als schriftliche.			

Bewertung des Barsch Learning Style Inventory

- Oft = 5 Punkte
- Manchmal = 3 Punkte
- Selten = 1 Punkt

Tragen Sie den Punktwert in die Zeile neben der entsprechenden Artikelnummer ein. Als nächstes summieren Sie die Werte, um Ihre Präferenzwerte unter jeder Überschrift zu erhalten. Die höchste Punktzahl zeigt Ihren bevorzugten Lernstil an. Die niedrigste Punktzahl zeigt Ihre Lernstilschwäche an.

<i>Visuell</i>	<i>Auditiv</i>	<i>Kinästhetisch / Taktile</i>
2.	1.	4.
3.	5.	6.

7.	8.	9.
10.	11.	12.
14.	13.	fünfzehn.
16.	18.	17
20.	21.	19.
22.	24.	23.
Gesamt	Gesamt	Gesamt

Welcher Lerntyp sind Sie?

Wenn Sie ein **VISUELLER Lerner** sind, achten Sie auf jeden Fall darauf, dass Sie sich alle Lernmaterialien ansehen. Verwenden Sie Diagramme, Karten, Filmstreifen, Notizen, Videos und Karteikarten. Üben Sie, Wörter und Konzepte in Ihrem Kopf zu visualisieren oder sich vorzustellen. Schreiben Sie alles für eine häufige und schnelle visuelle Überprüfung auf.

Wenn Sie ein **AUDITORISCHER Lerner** sind, möchten Sie vielleicht Tonbänder verwenden. Nehmen Sie Vorlesungen auf, um Lücken in Ihren Notizen zu füllen. Hören Sie zu und machen Sie sich Notizen und überprüfen Sie Ihre Notizen regelmäßig. Setzen Sie sich in ein Klassenzimmer, in dem Sie gut hören können. Nachdem Sie etwas gelesen haben, fassen Sie es zusammen und sagen Sie es laut auf. Sprechen Sie mit anderen Schülern über den Unterrichtsstoff.

Wenn Sie ein **KINESTHETIC/TACTILE sind** Lernender, zeichnen Sie die Wörter nach, während Sie sie sagen. Fakten, die gelernt werden müssen, sollten mehrmals geschrieben werden. Lernblätter machen. Assoziieren Sie Unterrichtsmaterial mit realen Dingen oder Vorkommnissen. Üben Sie gegebenenfalls Rollenspiele oder führen Sie praktische Aktivitäten oder Projekte durch.

Verweise

1. Merkmale von Lernstilen : <https://www.lcc.edu/center-academic-success/helpful-resources/characteristics-learning-styles>
2. Unterschiedliche Lernstile: <https://study.com/academy/lesson/characteristics-of-learning-styles.html>
3. Erklärung des VARK-Modells: <https://sphero.com/blogs/news/learning-styles-for-kids>
4. Train the Trainer: Prinzipien der Erwachsenenbildung: <https://www.sos.state.mn.us/>
5. Eine Analyse von Lernstilen und Lernstrategien, die von einem erfolgreichen Sprachenlerner verwendet werden: <https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ1266051.pdf>



Digital Citizenship

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Danksagung. Dieses Lernmaterial wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen der ERASMUS+ Finanzhilfvereinbarung 2019-3-RO01-KA205-078053, "Strategische Partnerschaft zur Entwicklung offener Bildungsressourcen für den Unterricht in digitaler Bürgerschaft - DIGCIT", gefördert.

Haftungsausschluss. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Copyright-Vermerk. CC BY. Diese Lizenz erlaubt es den Nutzern, das Material in jedem Medium oder Format zu verbreiten, neu zu mischen, anzupassen und weiterzuentwickeln, solange der Urheber genannt wird. Die Lizenz erlaubt auch die kommerzielle Nutzung. © 2020 - 2022 DIGCIT Konsortium

